

ÖSTERREICHISCHE PLATTFORM FÜR HUMAN-BIOMONITORING

Mission Statement

Die österreichische Plattform für Human-Biomonitoring wurde im September 2007 von Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Verwaltung gegründet, um gesundheitsbezogene Umweltbeobachtung und eine koordinierte, fachkundige Beratung für politische Entscheidungsträger zu ermöglichen.

Die österreichische Plattform für Human-Biomonitoring strebt die Etablierung von Human-Biomonitoring in Österreich als Instrument zur Förderung von Gesundheits- und Umweltschutz, zur Unterstützung nationaler Präventionsziele und zum Ausbau nationaler Kompetenz für Human-Biomonitoring an.

Die Umsetzung nationaler und internationaler Vereinbarungen (Stockholm-Konvention, europäische Umwelt-Gesundheitsstrategie, Umwelt-Gesundheitsaktionsplan, europäische Chemikalienpolitik REACH) soll erleichtert werden.

Die österreichische Plattform für Human-Biomonitoring soll zur Umsetzung umweltepidemiologischer Studien und zur Identifikation gesundheitsrelevanter Umweltfaktoren durch Human-Biomonitoring beitragen.

Unmittelbare Ziele sind daher eine Förderung der Kommunikation und Kooperation auf Bundes- und Landesebene. Dies soll durch Vernetzung auf administrativer, versorgender und wissenschaftlicher Ebene zur optimalen Ressourcennutzung sowie von Umwelt- und Gesundheitsagenden erreicht werden.

Durch Verbesserung der Kommunikation und Einbindung der Bundes-, Länder- und kommunalen Ebene sollen Human-Biomonitoring-Untersuchungen für „Hot Spots“ und gegebenenfalls nötige Risikomanagementmaßnahmen rasch und effizient erfolgen.

Die Planung von Forschungsaktivitäten auf einer breiten Basis sowie die Nutzung von Synergien aus internationaler Forschungsförderung soll ermöglicht werden.

Aktuelle Erkenntnisse sollen z.B. in Form von Seminaren für die Fachöffentlichkeit und Informationen für die breitere Öffentlichkeit präsentiert und verbreitet werden und die seriöse Umwelt- und Gesundheitsberichterstattung in Österreich verstärken.

Die Mitglieder der österreichischen Plattform für Human-Biomonitoring bekennen sich zu diesen Zielen, weisen auf die Aktualität und Notwendigkeit der Thematik hin und ersuchen die teilnehmenden Institutionen die Positionierung der Österreichischen Plattform für Human-Biomonitoring durch Kommunikation und fördernde Maßnahmen zu unterstützen.

Anhang: Verzeichnis der Mitglieder, Unterschriften

Mitgliederverzeichnis:

Dr. Stephan Boese-O'Reilly (UMIT Hall, Institute of Public Health)
Univ.-Prof. Dr. Wilfried Bursch (Med. Uni Wien)
Dr. Werner Brüller (AGES)
Prof. Ibrahim Elmadfa (Uni. Wien)
Dr. Odo Feenstra (Landessanitätsdirektion Steiermark)
Dr. Thomas Jakl (Lebensministerium)
Doz. Dr. Claudia Gundacker (Med. Univ. Wien)
Dr. Ingrid Hallström (AUVA Wien, Unfallverhütung und Berufskrankheitenbekämpfung)
DI. Philipp Hohenblum (Umweltbundesamt)
DI. Dr. Hans-Peter Hutter (Med. Univ. Wien)
Dr. Sonja Kapelari (BMASK, Arbeitsinspektion)
Dr. Johann Kerschbaum (Gesundheit Österreich GesmbH – ÖBIG)
Prof. Siegfried Knasmüller (Med. Uni. Wien)
Dr. Disa Medwed (BMSAK, Produktsicherheit)
Doz. Dr. Hanns Moshhammer (Med. Uni. Wien)
Dr. Herbert Oberacher (Institut für Gerichtliche Medizin, Universität Innsbruck)
Dr. Gerd Oberfeld (Landessanitätsdirektion Salzburg und ÖÄK Referent Umweltmedizin)
DI Martina Reisner-Oberlehner (Lebensministerium)
Mag Alarich Riss (Umweltbundesamt)
Dr. Sigrid Scharf (Umweltbundesamt)
Dr. Maria Uhl (Umweltbundesamt)
Dr. Fritz Wagner (Bundesministerium für Gesundheit)
Mag. Charlotte Wirl (Gesundheit Österreich GmbH- ÖBIG)
Dr. Georg Wultsch (ÖAK, Öst. Ärztekammer)